



Annemarie Höfflin

Hofstr. 6, D-79268 Bötzingen

Tel: 07663/2865

E-Mail: ahoefflin@vdm.org

WhatsApp +411771903803

Web:: www.peruenna.de

Freundesbrief: Nr. 78

Juni 2020

Liebe Freunde und Beter:

Auch mein Herz ist fröhlich, ich will Euch ein herzliches Dankeschön sagen, denn meine roten Zahlen bei meinem Lohn- und Spendenkonto sind im Moment verschwunden. Das verdanke ich Euren schnellen Reaktionen und auch weil ich einen Teil meines Lohngeldes wieder selbst an mich zurückspenden kann. Hier in Deutschland bin ich gut versorgt. Tausend Dank und „Vergelt's Gott“. Ich wünsche Euch allen ebenfalls ein fröhliches Herz in dem Herrn. Neben meiner Fröhlichkeit ist da aber auch Traurigkeit:

Eigentlich sollte ich am 24.06. im Flugzeug nach Peru sitzen. Dies wird nicht möglich sein denn die Corona-Krise hat auch Peru eingeholt. In Absprache mit meiner Mission VDM und dem Arbeitsfeld in Peru wurde meine **Rückreise auf den 11.12.2020 verschoben**. Bis dahin bin ich wie bisher zu 50% bei VDM angestellt. In der Zeit stehe ich per „Deutschlandoffice“ meiner Nachfolgerin in Rat und Tat zur Seite, nehme Vorträge an und helfe ansonsten, wo es geht. GOTT sei Dank sind alle, auch mein Vater, bis heute gesund.

Peru hat seit März eine strenge Ausgangsperre, die noch bis Ende Juni dauern soll. Danach sollen langsam Lockerungen eingeführt werden. Obwohl die Landesregierung viel tut, um zu helfen, ist es für den Großteil der Bevölkerung eine sehr schwierige Zeit. Neben der prekären Situation des Gesundheitssystems haben über 70% der Bevölkerung keine Festanstellungen und verdienen sich ihren Lebensunterhalt durch Tageslohn oder Verkäufe. Das ist auch der Fall von vielen Eltern unserer Schule.

Klar ist, dass bis Ende Dezember 2020 mit „Fernschule“ unterrichtet werden muss. Der Staat macht Werbung, dass die Eltern von Privatschulen zur staatlichen Schule kostenlos wechseln können und verpflichtet die Privatschulen den Eltern das bereits bezahlte Einschreibegeld zurückzuzahlen.

Fröhlich und traurig

„Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn...“

so betet Hanna in 1. Samuel 2,1.

Corona in PERU:

Im Moment gibt es über:
178.000 Infizierte, ca. 41% sind wieder genesen; ca. 4.900 verstorben. Nur in Ausnahmen darf man aus dem Haus (Bank, Arzt und einkaufen), Polizei und Militär kontrollieren die Straßen.

Busse, Flugzeuge etc. im Land und ins Ausland sind lahmgelegt.

Im Dorf Huariaca selbst sind bis heute 44 Corona-Fälle bekannt, auch Eltern von unseren Schülern sind betroffen.



Desinfizierung der Straßen in Huariaca

Außerdem mussten alle Privatschulen den Eltern ihre Finanzen offenlegen und wir sind verpflichtet den Eltern weitere Ermäßigung zu geben. Gleichzeitig wurde angekündigt, dass kein Lehrer entlassen oder in Urlaub geschickt werden darf ansonsten hagelt es Geldstrafen.

Im Moment wissen wir von 41 unserer 310 Schülern, die zur staatlichen Schule gewechselt haben. Die letzten Informationen erhalten wir erst Ende Juni. Wir rechnen mit ca. 35.000 Euro im Jahr, die wir voraussichtlich durch Schulabgänge verlieren werden. Die Schulleitung hat alle Familiensituationen nochmals ausgewertet und ca. 5.000 Euro aufs Jahr weitere Ermäßigungen gegeben. Dazu kommt, dass viele Eltern im Moment nicht bezahlen, weil sie das Haus nicht verlassen dürfen oder einfach nicht können. Da wir nie auf Gewinn arbeiten, haben wir auch keine Reserven. Aus diesen Gründen erhalten unsere Lehrer im Moment nur 50% ihres Lohnes. Der durchschnittliche Lehrerlohn pro Monat beträgt 700 Euro. Wir haben 32 Angestellte und sind verpflichtet bis Ende des Jahres die Differenz nach zu zahlen.

Wir beten und haben die Hoffnung, dass wir diese Beträge durch einmalige Sonderspenden bekommen.

Gott sei Dank konnte unsere Schulleiter Edwin alle Bestimmungen erfüllen und der neue Unterrichtsplan auf „Distanz“ wurde genehmigt. Unsere Lehrer konnten ihre Schulklassen in WhatsApp-Gruppen organisieren und sind mit ihnen über Videos und Telefonanrufe sowie E-Mail in Kontakt. Der Staat macht einige Sendungen über Fernsehen und Radio, die ebenfalls als Teil des Unterrichts eingebunden werden. Dies alles, weil sich gezeigt hat, dass es die billigste Möglichkeit ist alle zu unterrichten und in Verbindung zu sein. Eine Auswertung hat gezeigt, dass nur knappe 15% unserer Schüler zuhause einen Computer haben. Die Lehrerkordinationen werden per Videokonferenz durchgeführt.

Danke für alle Gebete und Gaben. Alle Spenden, die bis zu meiner Ausreise im Dezember bei VDM unter dem Vermerk „242400 Projekt Schule“ eingehen, werde ich noch in diesem Jahr an die Schule für Lehrerlöhne weiterleiten. Stipendiengelder können an die Organisation „montania de Esperanza“ gesendet werden. Sie unterstützen normalerweise mit Stipendiengeldern und ich stehe mit ihnen in engem Kontakt.

Fröhlich, dankbar im Herrn und andererseits traurig.

Gott segne Euch

Annemarie



Vor kurzem erreichte mich folgende Nachricht:

„Ich bin die Mutter von A. und B. Beides Schüler im Colegio Particular Integrado Antioquia. Ich hatte einen Friseurladen, den ich aber geschlossen und abgegeben habe, denn ich hatte nicht das Geld um die Mietkosten für den Raum zu zahlen. Mein Mann arbeitet im Baugewerbe (Tagelöhner ohne Arbeitsvertrag) und arbeitet zurzeit ebenfalls nicht. Ich weiß keinen Ausweg, ich bitte Sie sich unseren Fall anzuschauen. Ich weiß Gott wird ihnen helfen. Ich selbst war ansonsten immer pünktlich mit meinen Zahlungen, aber in dieser schwierigen Situation sind wir sehr betroffen. Ich bitte Sie von Herzen: helfen Sie uns. Gott segne Sie und schütze Sie vor dem Bösen, das uns bedroht.“

Die Familie bezahlte für die zwei Kinder zusammen 65 Euro monatliches Schulgeld. Den Rest, ca. 139 Euro, hatten sie bereits als Ermäßigung, trotzdem kommt sie nun in Not. Sie ist kein Einzelfall.



Bankverbindung: - Spenden für Annemarie Höfflin - Lehrerlöhne Schule Huariaca:

Volksbank Syke, IBAN DE332916 7624 00125776 00, BIC: GENODEF1SHR;; Verwendungszweck. **AC242400** Schule, (Wichtig für die richtige Weiterleitung)



Spenden: **Stipendiengelder Schule:** Empfänger: Montana de la esperanza, Bank: Deutsche Skatbank, IBAN DE28 8306 5408 0004 0207 74; BIC: GENODEF1SLR; Kto.Nr. 0004020774; BLZ: 83065408; Verwendungszweck: Antioquia